

Sofortinfo Stadtvorstand 27.02.2024

Die Sitzung des Stadtvorstandes fand am 27.02. in Präsenz statt. Zu Beginn wurden wie üblich die Tagesordnungspunkte Protokollkontrolle und Berichte aus den Verantwortlichkeiten behandelt. Die meisten Punkte davon nahmen im weiteren Verlauf der Sitzung TO-Punkte ein.

Anschließend sprachen wir über die letzten Vorbereitungen für den Stadtparteitag am 02.03. Der Regieplan und die Rede des Stadtvorstandes wurden vorbereitet. Zudem wurde das Gespräch mit Martina Michels geplant, um mit ihr ein gemeinsames Fazit ihrer Zeit als Europaabgeordnete zu finden. Leider hatte Ines Schwerdtner, die von uns für die Europawahl unterstützt wird, trotz monatelanger Verabredung kurzfristig abgesagt. Außerdem wurden noch einige logistische Details geklärt.

Im nächsten Punkt besprachen wir die Vorbereitungen der Kommunalwahl. Wir einigten uns dabei auf den Termin für das nächste Kandidierendentreffen. Es soll am 16.03.2024 von 10 Uhr bis 12:30 Uhr *im Büro des Stadtvorstandes stattfinden*. Zudem sollte noch mit Genoss:innen über eine mögliche Kandidatur gesprochen werden. Selbstverständlich soll auch auf dem SPT auf den Beschluss der 2. Tagung des 9. Stadtparteitages hingewiesen werden.

Danach wollten wir die Finanzen für 2024 besprechen, jedoch fehlt für genauere Zahlen noch immer eine Rückmeldung des Landesschatzmeisters. Daher können wir zunächst nur mit den Erfahrungswerten der letzten Jahre planen.

Da wir bedauerlicherweise keinen verfügbaren Raum für die Basiskonferenz am 16.03. finden konnte, müssen wir den Termin leider verschieben. Der neue Termin ist der 26.04.2024 von 15:30 Uhr bis 18 Uhr.

Nachfolgend sprachen wir über das Stadtwahlbüro. Es wurden die Finanzen für den Wahlkampf vorgestellt. Wir sprachen über den Kommunalwahlfonds, der mit den Mandatsträger:innenbeiträgen (rund 17.000 Euro) gefüllt wurde. Für den Online-Wahlkampf wurde sich auch ein Posten gewünscht aus dem Wahlbüro, um Beiträge in Social-Media zu sponsern, wobei wir gezielt mehr Menschen erreichen können. Hierbei einigten wir uns auf 500 Euro. Im Wahlbüro wurde sich gegen Großwahlplakate entschieden und für digitale Anzeigentafeln ausgesprochen. Alle Wahlbereiche sollen geeignete Anzeigentafeln benennen und Kontakte zu arbeiten. Dem Wahlbüro fehlt jedoch noch der Zugang zum web-to-print-Shop. Deswegen können die Materialien aktuell noch nicht erstellt werden. Es wurde sich auf eine Einheitlichkeit in den Wahlbereichen bzgl. der Materialien im Wahlbüro geeinigt. Die Plakatentwürfe wurden von einer kleinen Arbeitsgruppe des SWBs begutachtet. Es wurde sich auf eine Linie geeinigt und Anregungen/Änderungswünsche aufgeschrieben. Diese wurden an das Landeswahlplenum übergeben. Zudem soll zusätzlich ein Plakat zu Intel gestaltet werden. Darüber hinaus wurde wie angekündigt ein Kurzwahlprogramm erstellt. Die Wahlsichtwerbungs- und Sondernutzungssatzung wird dem Stadtwahlbüro am 11.03. vorgestellt.

Im vorletzten Punkt werteten wir die Demo „Dem Rechtsruck widersetzen“ vom 17.02. aus. Wir waren uns einig, dass man sich nicht darauf ausruhen kann, dass mehrere tausend Menschen teilnehmen, da dies eine falsche Sicherheit gegenüber dem aktuellen Rechtsruck suggerieren kann. Außerdem waren wir, wie schon in der letzten Sitzung besprochen, enttäuscht, dass Herr Haselhoff reden konnte, während es anderen politischen Parteien

untersagt wurde. Enttäuschend war auch die fehlende Geschlossenheit, die unsere Partei abgegeben hat. Zum gemeinsamen Treffpunkt kamen nur wenige Genossinnen und Genossen, die auch Fahnen und Westen trugen, während andere Parteimitglieder Teil der Demo waren, ohne unsere Partei sichtbar zu vertreten. Auch wurde unser Angebot nicht von Genossen und Genossinnen aus anderen Kreisverbänden oder der Landtagsfraktion angenommen. Wir werden uns weiter in die Bündnistreffen einbringen. An unserer Sichtbarkeit sollten wir gemeinsam arbeiten.

Im letzten Punkt der Sitzung besprachen wir sonstige Angelegenheiten. Einige unserer Lastenräder müssen für den Wahlkampf gewartet werden. Dazu werden Personen aus der linksjugend angefragt.

In der Absprache zu einer, von dem Genossen und einer Genossin erwünschten, Basiskonferenz über Israel und Palästina kam es anscheinend zu einem Missverständnis bei den Verantwortlichkeiten für die Planung. Als Stadtvorstand haben wir derzeit keine Kapazitäten für die Planung einer weiteren Veranstaltung. Dadurch kann diese Konferenz zunächst von unserer Seite nicht weiter geplant werden. Wir freuen uns aber, wenn Genossinnen und Genossen uns unterstützen und Aufgaben übernehmen.

Die nächste Sitzung des Stadtvorstandes findet am 27.02.2024 um 18 Uhr in Präsenz statt. Wir beginnen ab 18 Uhr mit einem nicht öffentlichen Teil. Ab 19 Uhr wird die Sitzung öffentlich stattfinden. In der nächsten Sitzung sollen außerdem neue Termine für die kommenden Sitzungen abgesprochen werden. Ort der Sitzung ist die Ebendorfer Straße 3, 39108 Magdeburg.